

Leichtathletik-DM

Kugelstoßen

Disziplinen im Blickpunkt

Das Auestadion im Mittelpunkt der Leichtathletik-Szene: Die Deutschen Meisterschaften finden am 23./24. Juli in Kassel statt. In unserer Serie stellen wir die Disziplinen vor:

Die Größe darf nicht über ihr Gewicht täuschen: 7,257 Kilogramm, genau 16 Pfund, wiegen die aus Eisen bestehenden Kugeln, die von Männern auf Weiten von mehr als 23 Metern katapultiert werden. Nur zum Vergleich: Ein handelsüblicher Kohlkopf bringt es gerade einmal auf zwei Kilogramm.

HISTORIE

Kugelstoßen gehört zu den ältesten Sportarten überhaupt: Die Ursprünge liegen im Steinstoßen, das bereits im 13. Jahrhundert in Schottland betrieben wurde. Daher stammen auch die Gewichtsmaße des Sportgeräts. Seit 1896 ist Kugelstoßen olympisch, seit 1948 auch bei den Frauen.

TECHNIK

Kurze Drehung und dann volle Kraft voraus: Die Drehstoßtechnik, bei der die Athleten die Beschleunigungskräfte des Körpers auf die Kugel übertragen, ist die anspruchsvollste Art große Weiten zu erzielen. Einfacher ist die vom



Ralf Bartels (33): Der WM-Dritte von Berlin 2009. Foto: dpa

US-Amerikaner Parry O'Brien eingeführte Rückstoßtechnik, bei der das Gewicht von einem auf das andere Bein verlagert wird. So oder so: Die Kugel wird während des Stoßvorgangs am Hals getragen. Eine gute Portion Kreide sorgt nicht nur für die nötige Griffigkeit, sondern auch für halbgebleichte Gesichter.

REGELN

Sind denkbar einfach: Aus einem Ring, der nach vorn mit einem bogenförmigen Balken ausgestattet ist, wird die Kugel gestoßen: Erst nach dem Stoß darf der Athlet den Ring nach hinten verlassen.

FAVORITEN

Seit zehn Jahren ist er die prägende Figur des deutschen Kugelstoßens: Ralf Bartels. Bester Deutscher 2011 ist bisher allerdings David Storl (20). Die Olympia-Zweite von 2004, Nadine Kleinert (35) dominiert bei den Frauen. (jrx)

Der Reiz

„Man muss seinen Körper so gut kennen, dass er zum richtigen Zeitpunkt das Richtige macht. Das Technik-Training ist zwar langwierig. Aber man verbessert sich immer einen



Maïke Naumann

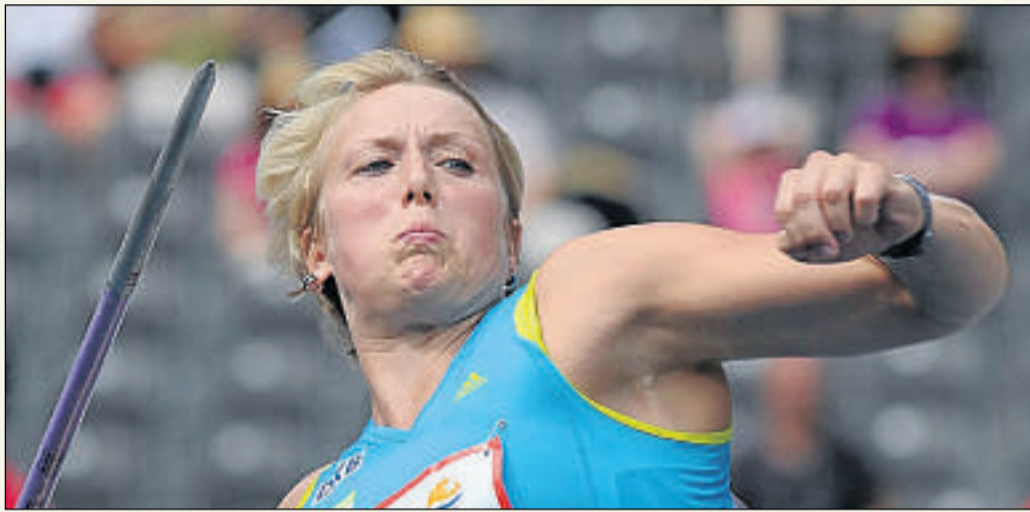
Tackeln mehr. Da kommt man auf den Geschmack.“

Maïke Naumann (24), Kugelstoßerin vom TSV Frankenberg, nimmt auch an der Deutschen Meisterschaft in Kassel.



Sie sind in Kassel dabei

Sie sind die Aushängeschilder der deutschen Leichtathletik, sie sind erfolgreich, und sie starten bei der Deutschen Meisterschaft am 23. und 24. Juli in Kassel: (von oben links) Stabhochspringerin Silke Spiegelburg, Hochspringer Raul Spank, Speerwerferin Christina Obergföll und Kugelstoßer David Storl. Fotos: dpa



Elite startet im Auestadion

Noch 11 Tage – Obergföll, Storl und Co. treten zur Deutschen Meisterschaft an

Das Thema

Keine zwei Wochen mehr – dann startet die Leichtathletik-Elite bei der Deutschen Meisterschaft im Kasseler Auestadion. Grund genug, uns schon mal auf das Großereignis einzustimmen.

geht es in Kassel um deutsche Meistertitel der Leichtathleten. Die Fußball-WM der Frauen ist dann schon vorbei, und die Region erlebt das nächste große Sportereignis. Denn jene namhaften Athleten, die wir sonst nur aus dem Fernsehen kennen, werden im Auestadion Rekorde jagen.

Mit dabei ist zum Beispiel Christina Obergföll. Deutschlands Vorzeigspeerwerferin steigert sich in dieser Saison von Wettkampf zu Wettkampf. Erst am vergangenen Wochenende in Paris errang die Olympiadritte von Peking 2008 den dritten Diamond-League-Sieg hintereinander. Zugleich stellte die 29-Jährige

mit 68,01 Meter eine neue Weltjahres-Bestleistung auf. Bei der Weltmeisterschaft in Daegu (Südkorea) Ende August ist sie heiße Anwärterin auf die Goldmedaille.

So weit denkt Stabhochspringerin Silke Spiegelburg noch nicht. Die EM-Zweite von Barcelona hat mit 4,75 Meter aber schon mal ihre Visitenkarte in diesem Jahr abgegeben. Außerdem hat die 25-Jährige in Kassel noch etwas gutzumachen. Denn beim Askina-Sportfest Anfang Juni lief es bei ihr alles andere als rund.

Wie es sich anfühlt, in Kassel ganz oben auf dem Treppchen zu stehen, weiß David Storl, der bei Askina am wei-

testen stieß. Der 20-jährige Kugelstoßer ist in Deutschland derzeit das Maß aller Dinge und läuft dem Altmeister Ralf Bartels so langsam den Rang ab. Die deutsche Bestenliste im Hochsprung führt Raul Spank an. Auch er wird im Auestadion an den Start gehen. Und wo der 23-Jährige auftritt, ist gute Stimmung garantiert.

DISZIPLINEN IM BLICKPUNKT

Um sich richtig auf die Leichtathletik-DM einzustimmen, starten wir heute mit einer neuen Serie, in der wir die Disziplinen vorstellen. Den Anfang macht Kugelstoßen (siehe links). (lip)

Schaefers feiert einzigen Sieg

Süddeutsche Leichtathletik-Meisterschaft: Strege verbessert nordhessischen Rekord

EISENBERG/PFALZ. Julia Schaefers (LAV Kassel) gelang der einzige Sieg der nordhessischen Starter bei der Süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaft der Junioren und Schüler A in Eisenberg in der Pfalz. Bereits im Vorlauf über 400 Meter überzeugte die 20 Jahre alte Studentin in 55,52 Sekunden und bestätigte tags darauf im Finale als Erste in 55,50 Sekunden dieses Resultat. Das ist in dieser Saison in Hessen die zweitschnellste Zeit.

Als Sechster über 110 Meter Hürden in 15,49 Sekunden erzielte Matthias Wieschalla (SSC Bad Sooden-Allendorf) das beste Resultat der Junioren. Trotz einer Steigerung seiner Saison-Bestleistung um mehr als fünf Sekunden auf 4:05,17 Minuten blieb Matthias Berg (ESV Jahn Treysa) über 1500 Meter lediglich der siebte Rang. Vier Sprinterinnen reisten in den Donnersbergring. Von ihnen erreichten Anna-Carina Noll (LG Alheimer, 12,60 s) sowie Anne Spengler (BSA, 12,70 s) die Zwischenläufe über 100 Meter der Juniorinnen.

Besser standen die Mittelstrecklerinnen da. Als Fünfte über 1500 Meter steigerte sich Laura Hottenrott-Freitag (LG Baunatal/ Fuldabrück) gegen-

über der Nordhessischen Meisterschaft in Kassel um über neun Sekunden auf 4:41,63 Minuten und verdrängte mit dieser Zeit die Äthiopierin Frol Bezabeh (LGE Frankfurt) von der Spitze der hessischen Bestenliste der weiblichen Jugend A.

Julia Höhre (Hessisch Lichtenau/LGE Frankfurt) verbesserte sich als Sechste über 800 Meter auf 2:14,95 Minuten und wird derzeit in Hessen lediglich von vier Frauen, da-

runter Simret Restle (PSV), unterboten. Als Dritte im Diskuswerfen mit 41,09 m hielt Ann Kristin Gohmert die Fahne der nordhessischen Werfer-Hochburg TSV Twiste hoch.

Drei Silbertränke erkämpften die Schülerinnen W 15. Als Zweite über 300 Meter verlor Judith Entzeroth (TSV Spangenberg) in 40,54 das Duell an der Spitze gegen Jacqueline Otchere (MTG Mannheim, 40,53 s) um eine Hunderstelsekunde und Nadja Strege (LG

Reinhardswald) verbesserte als Zweite über 300 Meter Hürden den nordhessischen Rekord von Magdalena Noack um drei Hunderstel auf 45,18 Sekunden. Sieben Hunderstel fehlten der StG Bebra/Wiesbaden mit Hannah Kayß und Aline Dick von der LG Alheimer in 50,02 Sekunden am Sieg über 4 x 100 Meter. Im Hammerwerfen überraschte Franziska Häubl (TuSpo Borken) als Vierte mit einer Steigerung auf 36,25 m. (zct)



Julia Schaefers

Fotos: Schattner



Nadja Strege

HINTERGRUND

Hier gibt es die Tickets

Die Karten für die Deutsche Meisterschaft der Leichtathleten am 23. und 24. Juli im Kasseler Auestadion sind bereits im Vorverkauf erhältlich. Sowohl am Samstag und am Sonntag kosten Tickets für die Nord- und Südkurve (Stehplatz) 7,50 Euro, die Dauerkarte gibt's für 12 Euro. Die teuerste Kategorie kostet pro Tag 25 Euro, für die mittlere Kategorie müssen 15 Euro gezahlt werden. Schüler, Studenten Zivil- und Wehrdienstleistende sowie Rentner können ermäßigte Karten kaufen. Kinder bis sechs Jahren erhalten freien Eintritt ohne Sitzplatzberechtigung. An der Tageskasse gibt es einen Aufschlag von 3 Euro pro Ticket, Stehplatz 1 Euro.

Infos erhalten Sie unter www.leichtathletik.de Hier gibt es die Karten: www.hna-kartenservice.de oder unter www.ticketmaster.de oder unter der Hotline: 01805/969 0000

Triathleten starten beim Celticman

NEUENTAL. Am Sonntag veranstaltet Celtic Sports Neuenal mit dem Borken Celticman-Triathlon (750 Meter Schwimmen, 24 Kilometer Radfahren, fünf Kilometer Laufen) den achten Durchgang der Bike Facts Trophy. Ab 8.30 Uhr werden die Hessenliger der Damen am Neuenhainer See gestartet. Die 1. und 2. Liga der Männer folgen ab 10.15 Uhr. Der offene Volks-Triathlon und die Staffeln starten um 12 Uhr. Von den Zwischenwertung aussichtsreich im Rennen liegenden Triathleten haben Marc Unger, Martin Huhndorf (beide SC Neukirchen) und Oliver Degenhardt (TSV Heiligenrode) gemeldet. Im Frauenfeld fordert Lisa Croll (Tri-Team Fuldata) Melanie Räder (TSV Heiligenrode).

Anmeldungen bei info@celticman-triathlon.de sowie bei Marcel und Andre Krug, Telefon 06693/772 oder am Wettkampftag. (zxb)

Ergebnisse

Süddeutsche Meisterschaft der Junioren und Schüler A:

Junioren: 100 m: Lange (LG Alheimer) VL 11,65 s; 400 m: Lang (Niedergrenzbach/ASC Darmstadt) VL 51,09 s; 800 m: Alexander Mertens (Twi) VL 1:58,62 Minuten; 1500 m: 7. Berg (ESV Jahn Treysa) 4:05,17; 110 m Hürden: 6. Wieschalla (BSA) 15,49 s; Diskus: 8. Nils Kollmar (TSV Frankenberg) 43,49 m. Juniorinnen: 100 m: Noll (LGA) ZL 12,60 s, Spengler (BSA) ZL 12,70 s, Mackewitz (LGR) VL 12,77 s, Lehnebach (LGR) VL 12,93 s; 400 m: 1. Julia Schaefers (LAV Kassel) 55,50 s; 800 m: 6. Julia Höhre (Hessisch Lichtenau/LGE Frankfurt) 2:14,95, 10. Wiebke Herbold (PSV) 2:19,70, 11. Strack (LG) 2:20,09; 1500 m: 5. Hottenrott-Freitag (LG) 4:41,63; Weit: 13. Lehnebach (LGR) 5,39 m; Diskus: 3. Gohmert (Twi) 41,09 m, Speer: 12. Edenhofner (LG) 35,82 m. M 15: 1000 m: 6. Robin Matner (LGE) 2:48,47; 3000 m: 6. Simon (LGE) 10:01,39; Diskus: 18. Verriet (Twi) 37,17 m.; W 15: 300 m: 2. Entzeroth (TSV Spangenberg) 40,54 s; 300 m Hürden: 2. Nadja Strege (LGR) 45,18 s (NHR); 4 x 100 m: 2. StG LGA-Bebra-EWiesbaden mit Kayß und Dick 50,02 s; Drei: 14. Pudenz (TB) 9,87 m; Hammer: 4. Franziska Häubl (TB) 36,25 m.

Vereinsabkürzungen: LG=LG Baunatal/ Fuldabrück, LGR=LG Reinhardswald, LGA=LG Alheimer, LGE=LG Eder, BSA=SSC Bad Sooden-Allendorf, Twi=TSV Twiste, TB=TuSpo Borken. (zct)